

1337 Nov. 10.

900.

*Der römische Kaiser Ludwig bekennt, dass die Stadt Mühlhausen zur Auslösung der Reichsgüter bei Nürnberg ihm 1000 Mark Silber geliehen hat, wofür er derselben das Schultheissenamt verpfändet.*

Wir Ludewig von gotis gnadin Romischer keyser, zu allen zietin merer des ryches, bekennen offenlichen an disme briefe, daz die wysin bescheydin manne . . unsir liben getruwen burgere zu Mulhusen, die wir zu aller ziet nach unsirm gebot und willen habin bereyt fundin und funden, habin deme heyligen ryche und uns gelygen tusint mark lotiges silbers zu der losungen des gütis, daz da liet zu Nürnberg. Mit deme gelde wir habin dazselbe güt wydergekouft deme heyligen ryche und uns zu nütze und zu güte, wanne wir in derselbin stad zu Nürnberg mer tegelicher kost und zerunge tragin, danne andirswu in des ryches stetin. Darumme so tun wir die sundirlichen gnade und güttheyt; als wir schuldig sint den egenantin burgern zu Mulhusen fur uns und unsir nachkomelinge, und setzen en vor die vorgenantin tusint mark silbers zu phande und bekennen en zu phande das schutheyzzen (!) ampmecht, daz daz heylige ryche und wir habin zu Mulhusen in der stad und daz da zugehoret an dorfern, die da geleynt sint umme dieselbin stad in des ryches gerichte, mit alme rechte und nütze als iz von aldere wan bizher von deme ryche komen ist. Dazselbe schultheyzzen ampmecht ouch nymant wyderlosin sal odir mag umme das egenante gelt, danne wir odir unsir nachkomelinge an deme ryche, deme ryche selbe zu nütze sundirliche und zu güte, ouch dieselben tusint mark lotiges silbers umme die losunge zu gebene sullin in der vorgenantin stad zu Mulhusen geleystit und bezalt werdin. Und darubir zû orkungen (!) gebin wir en dissen brief vorsigelt mit unsirme insigele, der gegeben ist zu Nürnberg an sante Martines abinde nach Cristus gebürt drizehenhundirt iar darnach in deme sybinden und drizzigistin iare, in deme dri und ztwentzigisten iar unsirs ryches und in deme czenden des keysirtumes.

Or. im M. A., das anhängende Thronsigel am Rande lädirt.

Abgedruckt Grasshof Orig. S. 204. nr. XXXVIII.

1337 Dez. 27.

901.

*Die Commissare des Erzbischofs Heinrich von Mainz befehlen den Pfarrern in Thüringen und Hessen, die Brüder des Predigerordens zur Ausübung aller kirchlichen Functionen zuzulassen.*

Nos Lupoldus de Bebinburg prepositus sancti Severi Erfordensis et Conradus de Spegilberg canonicus Aschaphenburgensium ecclesiarum commissarii reverendi in Christo patris ac domini, domini nostri archiepiscopi Moguntini in spiritualibus per Thuringiam et Hassiam specialiter constituti universis ac singulis ecclesiarum parrochialium rectoribus seu eorum vices gerentibus per Thuringiam et Hassiam constitutis salutem in domino. Recog-